

Justus LIEBIG (1803 - 1873)

- 1803 Geboren am 12. Mai in Darmstadt, Vater Farbenhändler, Jugend in Darmstadt
- 1817 Apotheker-Lehrling in Heppenheim
- 1818/19 Gehilfe seines Vaters, Selbststudium der Chemie
- 1819/22 Student in Bonn, ab 1821 in Erlangen
- 1822/24 Student in Paris, Arbeiten über Knallsilber
 - 1823 Promotion in Erlangen „in absentia“
 - 1823 Ruf an die Universität Gießen („Ludoviciana“), am 26. Mai 1824 Ernennung zum außerordentlichen Professor der Chemie
 - 1825 am 7. Dezember Ernennung zum ordentlichen Professor für Chemie und Pharmazie
- 1825/26 Arbeiten über Salzgewinnung aus Mineralquellen in Salzhausen
 - 1826 Heirat mit Henriette Moldenhauer, mit der er zwei Söhne und drei Töchter hat
 - 1828 Analyse von Pflanzeninhaltsstoffen
 - 1829 Herstellung von Platinschwamm, Zusammenarbeit mit Friedrich Wöhler
- 1830 Entwicklung des „Fünfkugelapparates“ zur Verbesserung der Elementaranalyse
- 1831 Darstellung von Chloral
- 1832 Arbeiten über das Benzoyl-Radikal
- 1832 Herausgeber der „Annalen der Pharmacie“
- 1833 Arbeiten über Acetal
- 1834 Arbeiten über Äthyläther und die Konstitution von Alkoholen
- 1835 Arbeiten über Aldehyde
- 1837 Aufklärung der Struktur des Harnstoffs (zusammen mit Friedrich Wöhler)
- 1837 erste von insgesamt sieben Reisen nach England
- 1838 Theorie der mehrwertigen Säuren, Bestimmung von organischen Basen mit Hilfe von Platinsalzen
- 1839 Entwicklung einer Theorie der Gärung
- 1839 Ablehnung des Rufes nach St. Petersburg
- 1840 Liebig's Buch „Die organische Chemie in ihrer Anwendung auf Agrikultur und Physiologie“ erregt großes Aufsehen
- 1840 Berufung nach Wien, abgelehnt
- 1841 verstärkte Analyse von tierischen Produkten und Organen
- 1842 „Die organische Chemie in ihrer Anwendung auf Physiologie und Pathologie“ erscheint.
- 1843 Arbeiten über Proteine
- 1843 „Chemische Briefe“ in der „Augsburger Allgemeinen Zeitung“

- 1845 Erhebung in den erblichen Freiherrenstand
- 1845 Liebig wendet sich der Entwicklung von Mineraldüngern zu.
- 1847 erste Veröffentlichungen über Fleischextrakt
- 1848 Entwicklung einer Methode zur Trennung von Nickel und Kobalt
- 1849 Liebig übernimmt die Redaktion von „Jahresbericht über Fortschritte in der Chemie“.
- 1851 Bestimmung des Sauerstoffs in der Atmosphäre mit Hilfe von Pyrogallol
- 1851 Ablehnung eines Rufes nach Heidelberg
- 1852 Bestimmung von Harnstoff im Urin
- 1852 Annahme des Rufes nach München
- 1852 am 26. Juli Ernennung zum Professor der Chemie an der Universität München
- 1854 Entwicklung einer „Suppe für Säuglinge“
- 1855 Arbeiten über Mellonverbindungen
- 1856 Liebig erhält das Patent über eine Methode zur Herstellung von Silberspiegeln.
- 1859 „Naturwissenschaftliche Briefe über die moderne Landwirtschaft“
- 1859 Ernennung zum Präsidenten der Akademie der Wissenschaften in München
- 1862 erscheint „Einleitung in die Naturgesetze des Feldbaus“.
- 1862 Beginn der Produktion von „Liebig's Fleischextrakt“ in Fray Bentos/Uruguay
- 1862 Ernennung zum „Geheimen Rath“
- 1863 erscheint „Über Francis Bacon von Verulam und die Methode der Naturforschung“.
- 1865 Gutachten über Londoner Kloakendünger (Abwasserreinigung über Rieselfelder)
- 1867 Besuch der Pariser Weltausstellung als Delegationsleiter des Königreiches Bayern
- 1868 Arbeiten über Backpulver und Brotbereitung
- 1870 Liebig verteidigt seine Theorie der Gärung gegen Pasteur.
- 1870 Gründung der Liebig-Stiftung zur Förderung der Landwirtschaft
- 1871 Liebig wird Vorstand der königlichen Akademie der Wissenschaften.
- 1873 Justus von Liebig stirbt am 18. April in München.